

EXKURSION AM 27. MÄRZ ZUM KLOSTER MEDINGEN UND NACH BAD BEVENSEN

Nachdem wir im vergangenen Jahr das Kloster in Wienhausen besucht haben, wollen wir auf unserer Exkursion im März das Kloster Medingen kennenlernen, ein weiteres der sechs Heideklöster.

Der Namenspatron ist der Heilige Mauritius, den der Kaiser Maximilian um 290 enthaupten ließ, als er sich weigerte, den Göttern zu opfern. Im Jahr 1336 siedelte sich das damals schon wohlhabende Zisterzienserkloster in Medingen an - heute ein Ortsteil von Bad Bevensen. Durch einen Brand (1781) wurde das Kloster zerstört und sieben Jahre später im barocken und klassizistischen Stil neu erbaut. Es blieb der einzige Klosterneubau des Protestantismus in Norddeutschland. Entgegen der Zisterziensersitte, Klöster mit einem Dachreiter zu versehen, wurde die barocke Klosterkirche durch einen Turm geschmückt. Das Kloster wird seit der Reformation als klösterliche Gemeinschaft mit Konvent und Äbtissin geführt.

Nach der Führung durch diese Klosteranlagen wollen wir in Bad Bevensen zu Mittag essen. Unser Restaurant liegt in der Fußgängerzone des Zentrums und sehr nahe am wunderschönen Kurpark. Es lohnt sich, beides zu besuchen.

Zum gemeinsamen Kaffeetrinken treffen wir uns dann wieder in „unserem“ Restaurant.

Anmeldung:

Gemeindebüro Tel. 7019556

Abfahrt Cornelius-Kirche: 9 Uhr

Bus, Führung, Mittagessen und Kaffeetrinken: 45,- €

Ankunft Fischbek: ca. 18.30 Uhr

HANS-JOACHIM-JANKE-SCHOOL

Der Neubau

Die Hans-Joachim-Janke-School in Ghana, mit der wir in einer langjährigen Partnerschaft verbunden sind, blüht und gedeiht. Der Ruf der Schule in der ganzen Umgebung von Bechem ist so gut, dass immer mehr Familien ihre Kinder dorthin schicken. Nun konnte ein kleiner Neubau mit drei weiteren Klassenräumen fertig gestellt werden. So ein Neubau, der natürlich ganz schlicht ausgestattet ist kostet in Ghana knapp € 5.700. Wir können jedes Jahr aus Spenden und Mitteln, die wir aus dem „Kirchlichen Entwicklungsdienst“ unserer Nordkirche beantragen, etwa € 5.000 an die Schule überweisen. Es ist einfach wunderbar zu erleben, was daraus entstanden ist.

Bericht der Praktikantinnen

Nun ist der Schulbetrieb schon wieder in vollem Gange und nach der Freude des ersten Wiedersehens mit den Kindern, der Köchin, Clement und dem Busfahrer haben wir uns schnell wieder eingelebt.

Die ersten zwei Wochen verliefen eigentlich wie immer: wir sind mit dem Schulbus liegen geblieben und haben ansonsten viel Fußball gespielt in Vorbereitung auf das riesige schulübergreifende Fußballturnier, das in der Woche darauf stattfand. Geplant war, dass die Kinder aus Klasse fünf und sechs die Woche lang in der Schule übernachteten, doch da sie leider bereits am Dienstag ausschieden, hatten wir unerwartet ein verlängertes Wochenende.

Die zwei Tage waren aber super cool, und die Kinder haben das eine Spiel das sie gewonnen haben gebührend

gefeiert. Aufgrund der freien Restwoche war die Enttäuschung der Kinder auch nicht all zu groß.

Wir nutzten die freien Tage für einen letzten Wochenendausflug und fuhren wieder Richtung Volta lake. Nachdem wir einen Abend am See verbracht hatten, nutzen wir das Gebirge direkt am See um ein bisschen zu wandern. Auch die anderen Tage verbrachten wir die meiste Zeit mit Wandern und gingen auch zu einem Wasserfall, der aber leider so gut wie ausgetrocknet war. Zu unserer großen Freude fanden wir auch einen zweiten Canopy Walk. Die Zeit vergeht wie im Flug, und uns graut es schon vor dem Moment, an dem wir uns von der Schule und den Kindern verabschieden müssen, trotzdem werden wir die jetzt anbrechenden letzten Schulwochen noch richtig genießen.

Liebe Grüße Clara Noa und Celia

GEMEINDEBUS MUSS VERKAUFT WERDEN

Viele Jahre, ja sogar Jahrzehnte hatten wir einen Gemeindebus. Der hat die Jugend und Familien auf Freizeiten begleitet, mit ihm wurden Senioren, die selbst nicht mehr mobil waren, abgeholt und nach Haus gebracht. Wir konnten mit ihm viele Dinge transportieren. Gern haben wir ihn auch an andere Gemeinden vermietet ... und ... und ... und.

Nun hat der Kirchengemeinderat beschlossen, den Bus zu verkaufen, und wir werden gewiss andere Möglichkeiten der Mobilität finden. Aber so ein Fahrzeug verursacht doch erhebliche fixe Kosten, und wir müssen weiter nach Möglichkeiten suchen, Geld zu sparen, um aus den roten Zahlen heraus zu kommen.

Pastor Gerhard Janke

STIFTUNG CORNELIUS-KIRCHE

Unserer Stiftung Cornelius-Kirche Fischbek ist es schon gelungen, durch einmalige und regelmäßige Spenden, unsere finanzielle Situation zu verbessern. Aber leider sind wir noch längst nicht in Sicherheit. Und deshalb gehört es auch zu meinen Aufgaben, weiter um Spenden zu bitten. Niemand soll sich bedrängt fühlen, so viele Menschen tragen mit ihren treuen Kirchensteuern und Spenden dazu bei, unsere Gemeindegemeinschaft zu finanzieren - dafür kann gar nicht genug gedankt werden. Aber ich muss doch immer wieder auf unsere Situation aufmerksam machen.

Oft werde ich gefragt, was denn nun aus unserer Kirche wird, bleibt sie oder bleibt sie nicht. Und ich antworte immer „Natürlich bleibt sie!“ Aber dazu gehört eben auch, dass wir finanziell klar kommen müssen. Und davon sind wir noch weit entfernt und verbrauchen die Ersparnisse.

Deshalb bitten wir sehr herzlich darum, zu überlegen und zu prüfen, ob es dem einen oder der anderen möglich ist, Cornelius noch mit etwas Zusätzlichem zu unterstützen und zu fördern. Vielleicht mit einem kleinen monatlichen Beitrag, den man gar nicht so doll merkt. Wenn viele regelmäßig mitmachen, dann kommt auch was zusammen, denn „Kleinvieh macht auch Mist.“

Spendenkonto: Stiftung Cornelius-Kirche Fischbek: Evangelische Bank eG, IBAN: DE23 5206 0410 0506 4460 00
Wer es sich besonders einfach machen will, findet im Gemeindehaus oder der Kirche auch den Flyer der Stiftung mit einem Formular für eine Einzugsermächtigung.

Pastor Gerhard Janke

25 SENIOREN BEIM SCHWARZ - FAHREN ERWISCHT ...

... oder: Wie frau einen Kontrolleur um den Finger wickelt und so mal eben € 1.500 Strafe spart. Aber der Reihe nach, denn auch der Anfang der Geschichte muss erzählt werden:

Nicht nur ganz Hamburg, sondern alle Welt redet von der Elbphilharmonie, und auch ein Jahr nach der Eröffnung ist es noch richtig schwer, an Karten zu kommen, und für so manche Seniorin - nicht alle nutzen das Internet - ist es sogar unmöglich. Aber das Unmögliche möglich zu machen ist ja die Spezialität von Christa Nagel. Und so hat sie mal eben ein Kontingent von 25 Karten für „Ihre“ Senioren an Land gezogen zu einem Preis von ... naja, darüber mag man ja gar nichts schreiben. Wie auch immer, sie konnte also diesen Ausflug zur Elbphilharmonie und den Besuch eines Funkelkonzerts XXL einschließlich der HVV-Fahrkarte (s. unten!) für € 10,- möglich machen.

Alles war perfekt organisiert - fast perfekt: Die Gruppenkarten wurden schon am Vormittag aus dem Automaten gezogen, die Fahrt mit der S-Bahn und dem Schiff, der Besuch der Elbphilharmonie, Besichtigung der Plaza, dann ein tolles Konzert im großen Saal. Blöd war nur, dass die Gruppenkarten zuhause auf dem Esstisch liegen geblieben waren. Und es kam, wie es kommen musste: „Die Fahrscheine bitte!“

Jeder kann sich vorstellen, dass die S-Bahn-Kontrolleure jeden Tag „Geschichten“ über vergessene Fahrkarten zu hören bekommen. Aber Christa Nagel hat auch das geschafft: Die Kontrolleure haben alles geglaubt, waren freundlich und fröhlich und haben

bei der nächsten Station scherzend und winkend die S-Bahn verlassen - dabei wären eigentlich 25 x € 60,00 fällig gewesen.

Nein, das erlebt man nicht alle Tage. Das war ein toller Ausflug und ein kulturelles Erlebnis mit einem kleinen Abenteuer am Ende, das man den Enkeln aber vielleicht lieber nicht erzählen sollte. Besonders, dass Christa Nagel zum Abschied so vielsagend sagte: „Ich glaube, jetzt werde ich bis an mein Lebensende nicht mehr kontrolliert ...“ - wenn das man gut geht!

Pastor Gerhard Janke

GOTTESDIENSTE

- 4.3. **impuls:** Pastorin Senf
- 11.3. Pastorin Senf
- 18.3. Pastor Voigt
- 25.3. Pastor Janke Abendmahl gleichzeitig Kinderkirche
- 29.3. 19:00 Gründonnerstag Pastor Janke Abendmahl
- 30.3. 10:00 Karfreitag Pastorin Senf
- 1.4. 8:00 Osterandacht Fischbeker Friedhof Pastor Janke
- 1.4. 10:00 Ostersonntag Pastor Janke Abendmahl
- 2.4. 10:00 Ostermontag Pastorin Senf Tauberinnerungsgottesdienst
- 8.4. **impuls:** Pastor Janke



junge Kirche weites Herz



Ev.-Luth. Cornelius-Kirchengemeinde, Dritte Meile 1, 21149 Hamburg

Gemeindegemeinschaft, Frau Jönsson 701 95 56, info@cornelius-kirche.de

Pastor Janke 701 87 27 · Pastorin Senf 701 95 58 · Frau Lindmüller 701 95 26

Kindertagesheim, Frau Taebel 702 27 20, kita@cornelius-kirche.de

Spendenkonto Stiftung Cornelius-Kirche Fischbek: Evangelische Bank eG, IBAN: DE23 5206 0410 0506 4460 00,

www.cornelius-kirche.de